

gesetzt. Das Problem hat auch seine rein wirtschaftliche Seite. Wie in der Gesamtwirtschaft, so ist auch im Buchgewerbe in den Zeiten der Flucht aus der Mark allerseits stark wertsichernd auf Vorrat gekauft worden. Von diesen Vorräten kann man nun, seitdem das wertbeständige Geld wieder ein ruhigeres, vorsichtigeres Wirtschaften möglich macht, eine ganze Zeit lang leben. Die ausbleibenden neuen Aufträge machen aber doch sehr schnell den alten, in der letzten Zeit fast vergessenen Satz wieder wahr, daß man auf die Dauer nicht von den Gewinnen am ruhenden Vermögen, sondern nur vom Umsatz wirklich leben kann. Noch hat das lebhafteste Weihnachtsgeschäft die Lage nicht zur klaren Auswirkung gelangen lassen. Die zu erwartende Verflauung der nächsten Monate aber, in denen der Lohnabbau und das Verschwinden aller Inflationsgewinne deutlicher als geminderte Kaufkraft in Erscheinung treten dürften, wird vermutlich stärker zu Notverkäufen zwingen und damit das Preisgebäude erschüttern. Es kommt hinzu, daß auch von der Ermäßigung der Kohlenpreise wie von der sich endlich anbahnenden Herabsetzung der Frachten u. a. m. die auf Preisabbau gerichteten Tendenzen gestärkt werden. Allein die Lage bleibt doch unsicher. Denn daneben laufen andere Erscheinungen, die gerade entgegengesetzt wirken. Hier ist vor allem auf die Kreditnot hinzuweisen. Die deutsche Wirtschaft hat einen großen Teil ihres Betriebskapitals verloren. Es hat sich aber auch keine neue Reserve an Sparkapital bilden können, worauf man jetzt zurückzugreifen vermöchte. Wie ernst die Lage ist, zeigt sich besonders bei

Dazu kommt nun auch noch, daß sich alle Kalkulationen vorläufig auf sehr unsicherem Boden bewegen. Jede weiterverarbeitende Industrie ist ja völlig abhängig von der Preisgestaltung in ihren Lieferungsgebeten. Das gilt namentlich für den Buchhandel. Solange also bei den Urindustrien noch Unklarheit herrscht, besteht sie in verstärktem Maße in der Gesamtwirtschaft. Vor allem aber sind in den nun glücklich überwundenen Zeiten der Wertunbeständigkeit, nicht zuletzt unter dem Einfluß der Wiederbeschaffungstheorie, alle Kalkulationen derartig in Unordnung geraten und so undurchsichtig geworden, daß ein Fortbauen auf dem bisherigen Preisniveau ohne weiteres überhaupt nicht möglich ist. Die Anpassung an die Fortschritte der Geldentwertung erfolgte ja bis in die letzte Zeit hinein nicht wirklich gleitend, sondern entsprechend dem Drang der Wirtschaft zu möglicher Stabilität immer nur in mehr oder weniger großen Etappen. Jedes solches Arbeiten mit Durchschnittswerten erzeugt aber bedenkliche Unklarheiten, schon deswegen, weil es nie gelingt, die ganze Wirtschaft in gleichem Rhythmus fortschreiten zu lassen. Der eine kommt eher als der andere; der eine macht größere Schritte als der andere. Dabei entsteht notwendigerweise der größte Wirrwarr. Wenn man den Goldwert einer Forderung von 10 Grundzahlen über den Dollarkurs aus den sich jeweils auf Grund der Schlüsselzahlen ergebenden Papiermarkbeträgen für das vergangene Jahr bis zur Stabilisierung im Dezember Tag für Tag errechnet, entsteht folgendes Bild:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November				
	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark	Papiermark	Goldmark			
1	6 Z	3,5	—	0,8	—	3,7	—	—	—	—	—	1,9	—	—	1,1	16,— M	—	—	6,—	180 Ma	5,8	1			
2	—	3,5	—	0,9	—	3,7	—	—	—	3,3	—	1,8	—	2,4	410 Z	—	—	500,— M	6,6	320 Ma	4,2	2			
3	—	3,3	—	1,—	—	3,7	25 Z	5,—	—	2,7	—	—	—	2,4	—	—	—	4,7	830 Ma	8,3	3				
4	—	3,2	—	—	—	—	—	5,—	—	2,8	42 Z	2,3	—	2,3	700 Z	—	—	5,1	—	—	—	4			
5	—	3,—	14 Z	1,4	—	3,7	—	5,—	—	3,1	—	2,8	120 Z	3,—	—	—	20,— M	4,2	600,— M	4,2	1 Bi	10,—	5		
6	—	3,—	—	1,7	—	3,8	—	5,—	—	—	—	2,3	—	2,9	—	—	—	2,5	750,— M	5,2	—	10,—	6		
7	—	—	—	1,8	—	4,—	—	5,—	30 Z	3,4	—	2,2	—	2,9	800 Z	1,—	24,— M	1,9	—	—	—	6,7	7		
8	—	2,6	—	1,9	—	4,3	—	—	—	3,5	—	2,2	—	—	—	0,7	30,— M	—	1000,— M	5,—	1,61 Bi	10,7	8		
9	—	2,5	—	2,—	—	4,—	—	5,—	—	3,3	—	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,7	9		
10	—	2,5	—	2,—	—	4,—	—	5,—	—	—	—	—	—	2,8	1,2 M	1,—	—	—	2,5	1700,— M	2,4	—	10,7	10	
11	—	2,4	—	—	—	—	—	5,—	—	3,1	—	2,2	150 Z	2,7	3,0 M	3,3	—	—	3,7	2000,— M	1,6	—	—	11	
12	—	2,4	—	2,1	—	4,—	—	5,—	—	3,—	—	2,1	—	—	—	—	—	—	2,6	8000,— M	8,4	—	10,7	12	
13	—	2,4	—	2,1	—	4,—	—	5,—	—	—	—	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
14	—	—	—	2,5	—	4,—	—	5,—	—	3,—	50 Z	2,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	
15	7 Z	2,5	—	3,—	—	4,—	—	—	—	3,—	—	2,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,15 Bi	7,2	15	
16	—	1,8	—	3,1	—	4,—	—	5,—	—	3,—	—	1,8	—	—	7,0 M	11,—	140,— M	—	—	—	—	12,3	3,3 Bi	5,5	16
17	—	1,6	—	3,—	—	4,—	—	5,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,3	6,6 Bi	11,—	17
18	—	1,3	—	—	—	—	—	4,2	—	2,8	—	1,4	185 Z	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
19	—	1,5	20 Z	4,3	—	4,—	—	3,6	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
20	—	1,6	—	3,6	—	4,—	—	4,1	—	—	—	1,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
21	—	—	—	3,6	—	4,—	—	4,1	—	—	—	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
22	—	1,3	—	3,6	—	4,—	—	—	—	2,3	63 Z	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
23	—	1,5	—	3,7	—	4,—	—	3,9	—	2,3	—	2,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
24	—	1,4	—	3,7	—	4,—	—	3,6	—	2,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
25	—	1,4	—	—	—	—	—	3,6	—	2,4	—	2,3	250 Z	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
26	—	1,3	—	3,7	—	4,—	—	3,6	—	2,3	80 Z	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
27	—	1,1	—	3,7	—	4,—	—	3,6	—	—	—	2,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
28	—	—	—	3,7	—	4,—	—	3,6	—	—	—	2,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
29	9 Z	1,1	—	—	—	4,—	—	—	—	2,4	—	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
30	—	0,9	—	—	—	—	—	3,6	—	2,4	90 Z	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
31	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	2,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31

den Aktiengesellschaften, die sich schon genötigt gesehen haben, sich zu einem Schutzverband zusammenzuschließen, um ihre Interessen gemeinsam wahrzunehmen. Die Gründung ist vor einiger Zeit in Leipzig erfolgt mit dem Programm, die Frage der Restaurierung des Aktienkapitals gemeinsam mit den deutschen Banken zu lösen und Erschütterungen vom Aktienmarkt fernzuhalten, die bei der einsetzenden allgemeinen Kapitalnot angesichts der Vermehrung der Aktiengesellschaften und des gleichzeitigen Kreditbedürfnisses von Reich, Staat und Gemeinden nur zu sehr im Bereich der Möglichkeit liegen. Kapitalknappheit bedeutet aber teures Geld und teures Geld Steigerung der Unkostenquote. Auch die steuerliche Belastung, deren Heranziehung zur Abdeckung der Reparationen vorläufig noch nicht deutlich geworden ist, verteuert die Erzeugung. Es ist daher noch nicht zu übersehen, wie sich die Entwicklung der Preise wird gestalten können.

Nicht auf die Niedrigkeit der Goldwerte bis in den August hinein kommt es hier an. Das war eine ganz allgemeine Erscheinung für die deutsche Gesamtwirtschaft, die auch für das Lieferungsgebet des Buchhandels gilt. Zwischen Weltmarktpreisniveau und deutschem Preisniveau, zwischen äußerer und innerer Kaufkraft der Mark bestand ja eben bis in die zweite Hälfte des Jahres ein Unterschied. Die Aufmerksamkeit sei aber auf das Schwanken der Goldwerte innerhalb der einzelnen Angleichungsetappen gelenkt. Gerade auch noch im September und Oktober erwies sich ein von der Preisgestaltung des Lieferungsgebetes abhängig gemachtes und auf die Wiederbeschaffungstheorie abgestelltes Schlüsselzahlssystem als unfähig, mit der Geldentwertung wirklich Schritt zu halten. Das zeigt sich namentlich auch beim Druckgewerbe und seiner Tarifpolitik. Ermittelt man (der Raumersparnis halber nur für die Monate Juli bis November) über den Dollarkurs den jeweiligen Goldwert der